

Großes Interesse an Infos der FELS-Gegner

Kredenbach. (mku) Das Gemeindezentrum in Kredenbach war gut besucht in dieser Woche. ...



Klaus Thiel erklärte den Anwesenden den geplanten Verlauf der Ortsumgehung ab Buschhütten. Foto: Michael Kunz ...

Um religiöse Belange ging es allerdings nicht, die "Arbeitsgemeinschaft gegen den Bau einer Bundesfernstraße von Krombach nach Hattenbach" hatte eingeladen, um über den aktuellen Stand der Dinge zu berichten, die Kräfte zu bündeln und künftige Aktionen zu überlegen.

Aus der Politik waren unter anderem die Grünen Hartmut Thomas und Annette Czarski-Nüs aus Hilchenbach sowie Anke Hoppe-Hoffmann aus Kreuztal gekommen. Ebenfalls gekommen war Hilchenbachs stellvertretender Bürgermeister Klaus Stötzel (SPD). Ansonsten waren Vertreter der verschiedenen Gruppen gekommen, die sich in der AG zusammengeschlossen haben, aus Ruckersfeld und Oechelhausen und den verschiedenen Ortsteilen von Kreuztal. Sie alle sind sich einig, dass die Kette von Ortsumgehungen als "A4-Ersatz" unnötig ist, zu teuer und vor allem die Natur im Mattenbachtal und an anderen Stellen zerstört.

Unter anderem beschrieb Klaus Thiel den Gästen den geplanten Verlauf der Ortsumgehung Kreuztal ab Buschhütten, mit dem mehrstöckigen "Super-Kreisel", der die Anwohner vor allem ärgert. Eine "kleine Lösung, die tatsächlich eine Ortsumgehung für Kreuztal, aber keine überdimensionale Betonpiste für das Mattenbachtal wäre, ist viel billiger zu haben", sind die Aktivisten überzeugt. Und auch die immer wieder als Argument gebrachte dringliche Anbindung von Wittgenstein sei viel günstiger durch Optimierung vorhandener Straßen zu haben, ist Wolfgang Weber-Bartleit aus Allenbach/Dahlbruch überzeugt. Er informierte zudem über die Bedrohung der Wildkatze, die entlang der Trasse lebe und unter einer Straße zu leiden habe. Apropos Trasse, im Spätsommer soll noch einmal zu einer ausgiebigen Begehung der geplanten Strecke eingeladen werden.